

Für die Zukunft gesattelt.

**Ausschuss für Arbeit,
Soziales und Gesundheit
am 24.11.2016**



Anlage 1

Entwicklung der Fallzahlen und Ausgaben für die Pflege im Kreis Warendorf

Hilfe zur Pflege ambulant

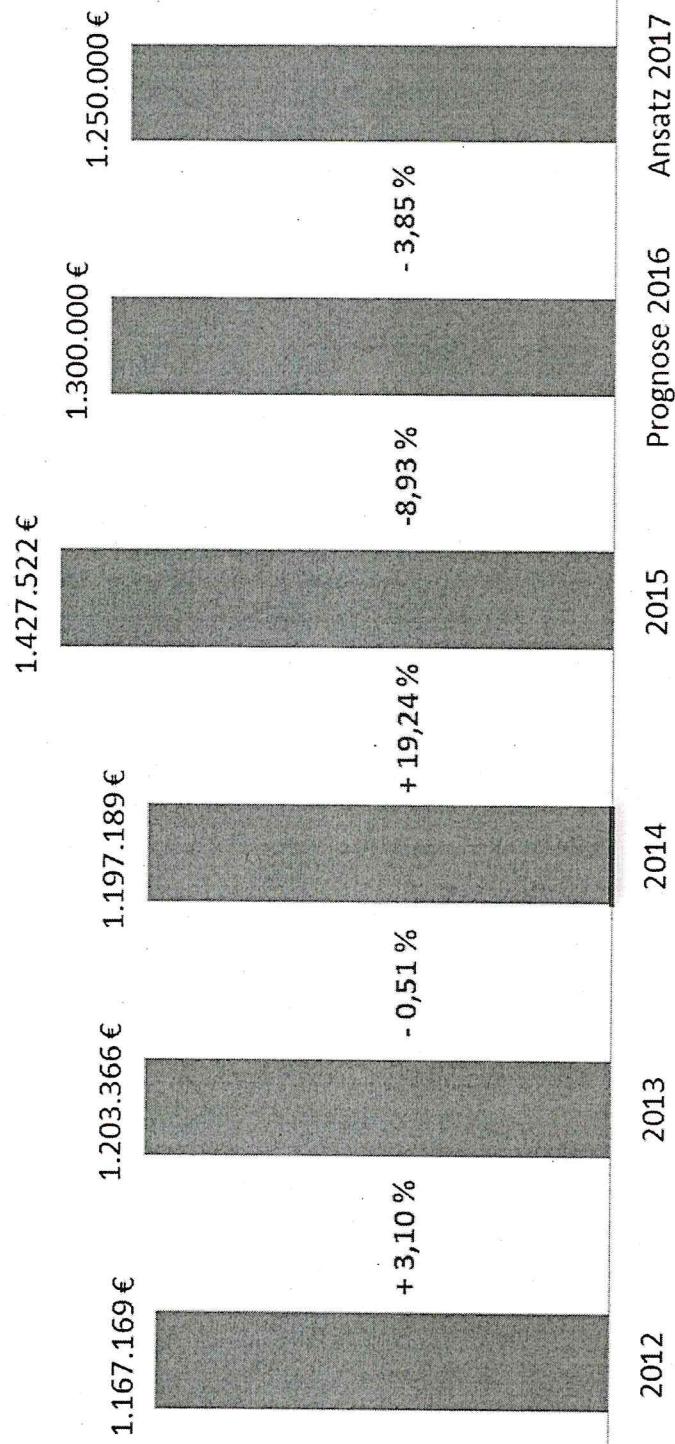
Pflegesachleistung, Pflegegeld, Hilfsmittel etc.

IST Ø 2012	IST Ø 2013	IST Ø 2014	IST Ø 2015	Prognose Ø 2016	Plan Ø 2017
227	225	238	239	217*	255*

*Auswirkungen / SG

Hilfe zur Pflege ambulant

■ Aufwand ■ Steigerungsrate



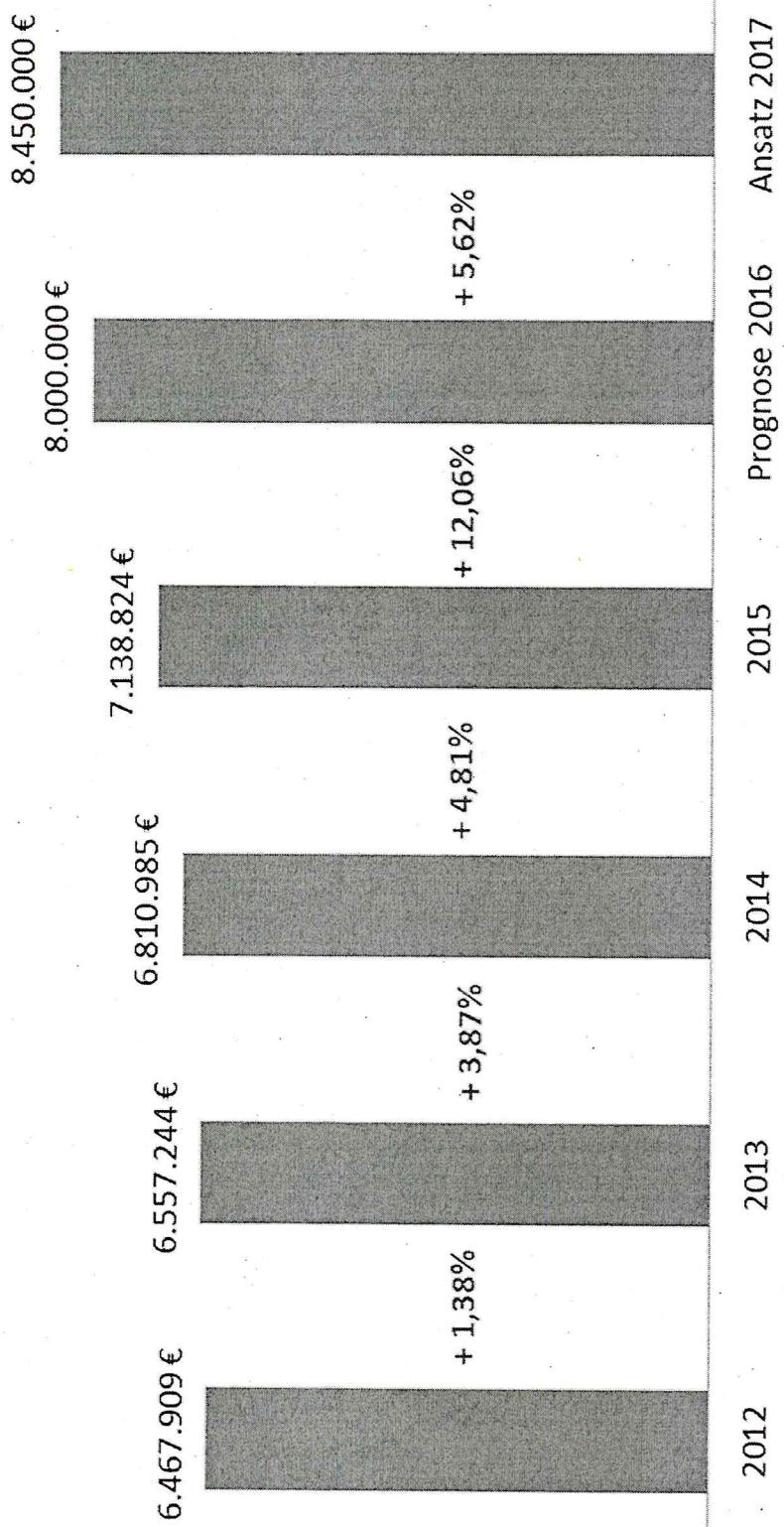
Hilfe zur Pflege stationär

Vollstationäre Pflege, Kurzzeit- und Verhinderungspflege

IST Ø 2012	IST Ø 2013	IST Ø 2014	IST Ø 2015	Prognose Ø 2016	Plan Ø 2017
623	649	670	670	702	717

Hilfe zur Pflege stationär

■ Aufwand ■ Steigerungsrate

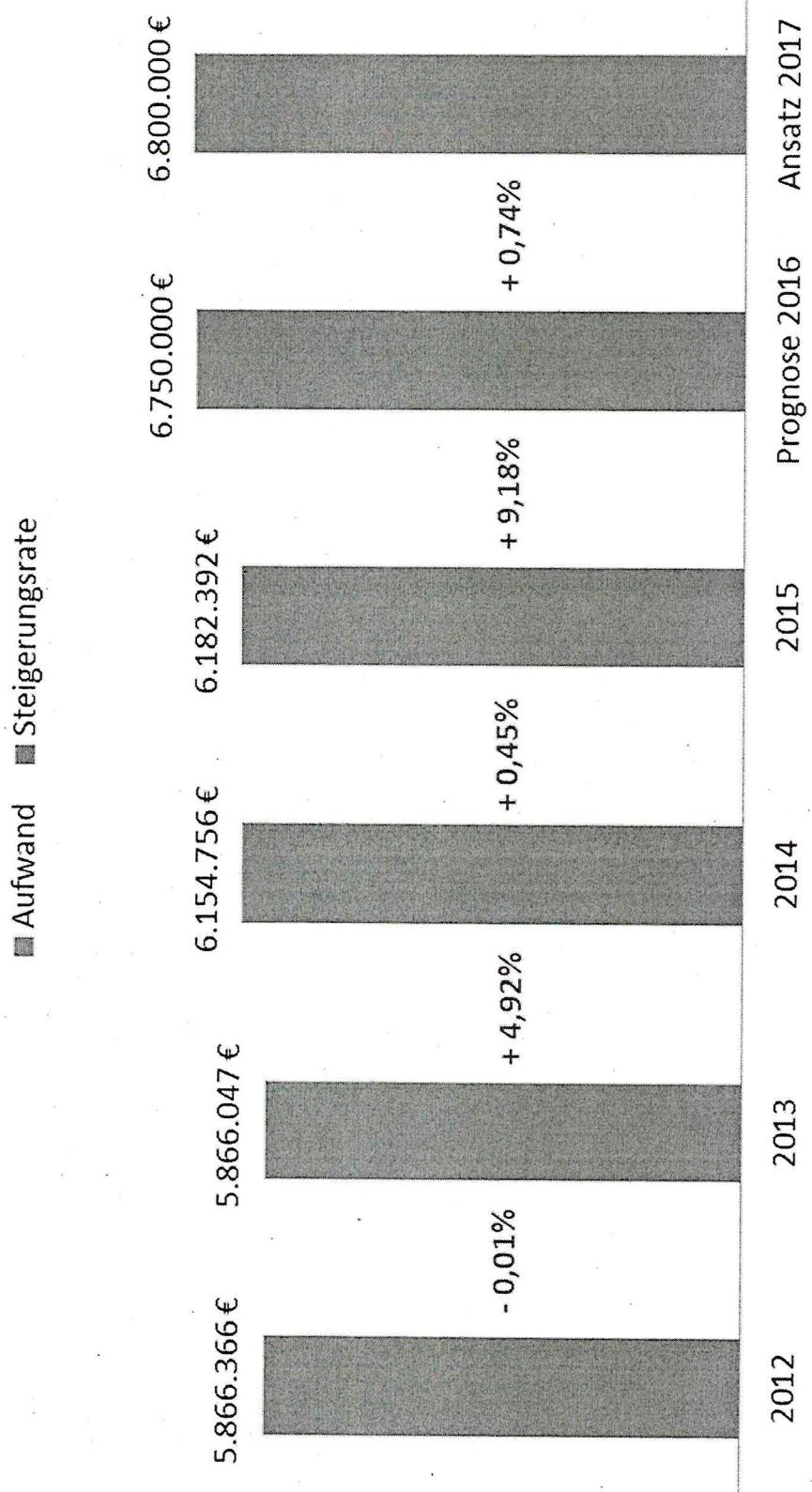


Investitionskosten stationär (Pflegewohngeld)

Pflegewohngeld wird für Heimplätze in NRW zur Finanzierung der Investitionskosten gewährt.

IST Ø 2012	IST Ø 2013	IST Ø 2014	IST Ø 2015	Prognose Ø 2016	Plan Ø 2017
862	880	902	894	936	975

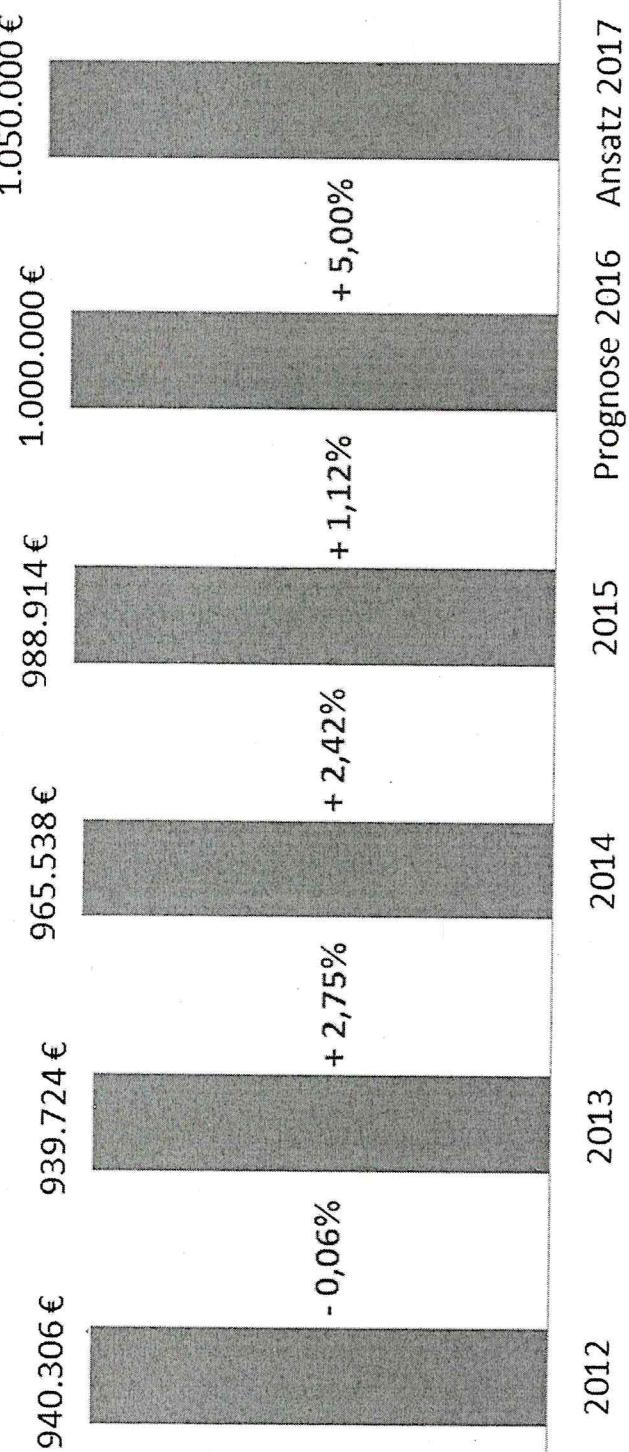
Investkosten stationär



Investitionskosten für ambulante Pflegedienste

Investkosten ambulant

■ Aufwand ■ Steigerungsrate

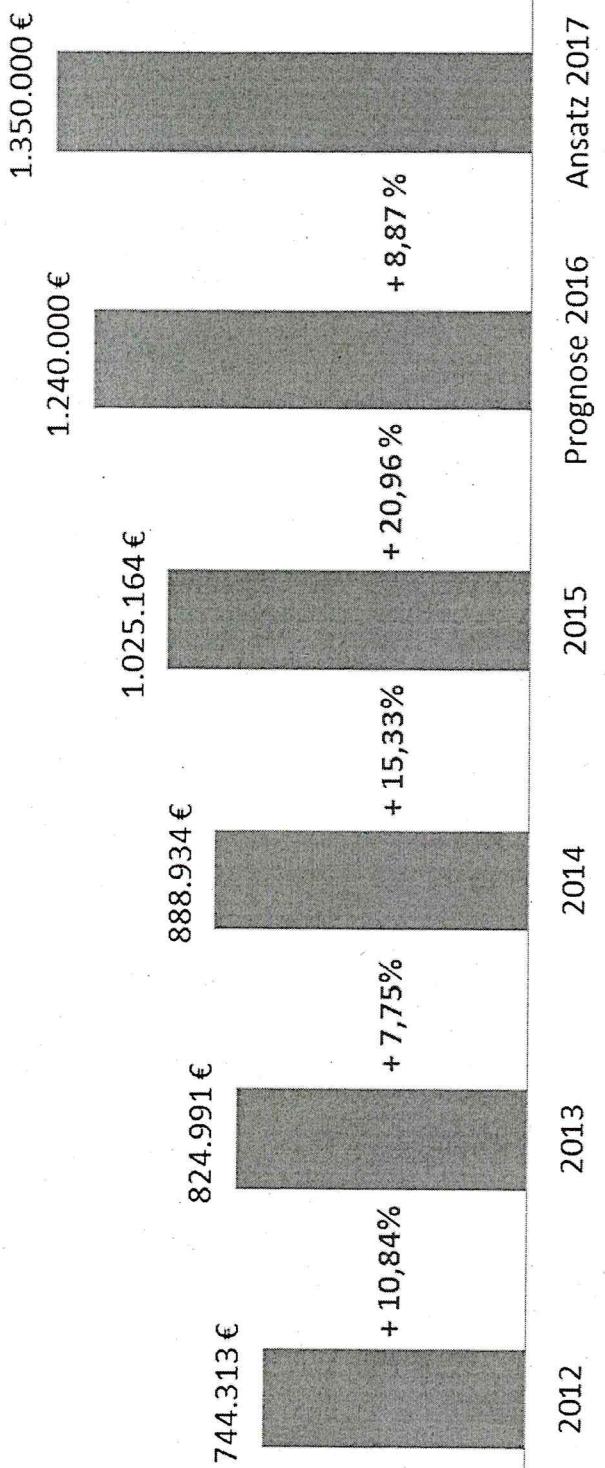


Investitionskosten teilstationär

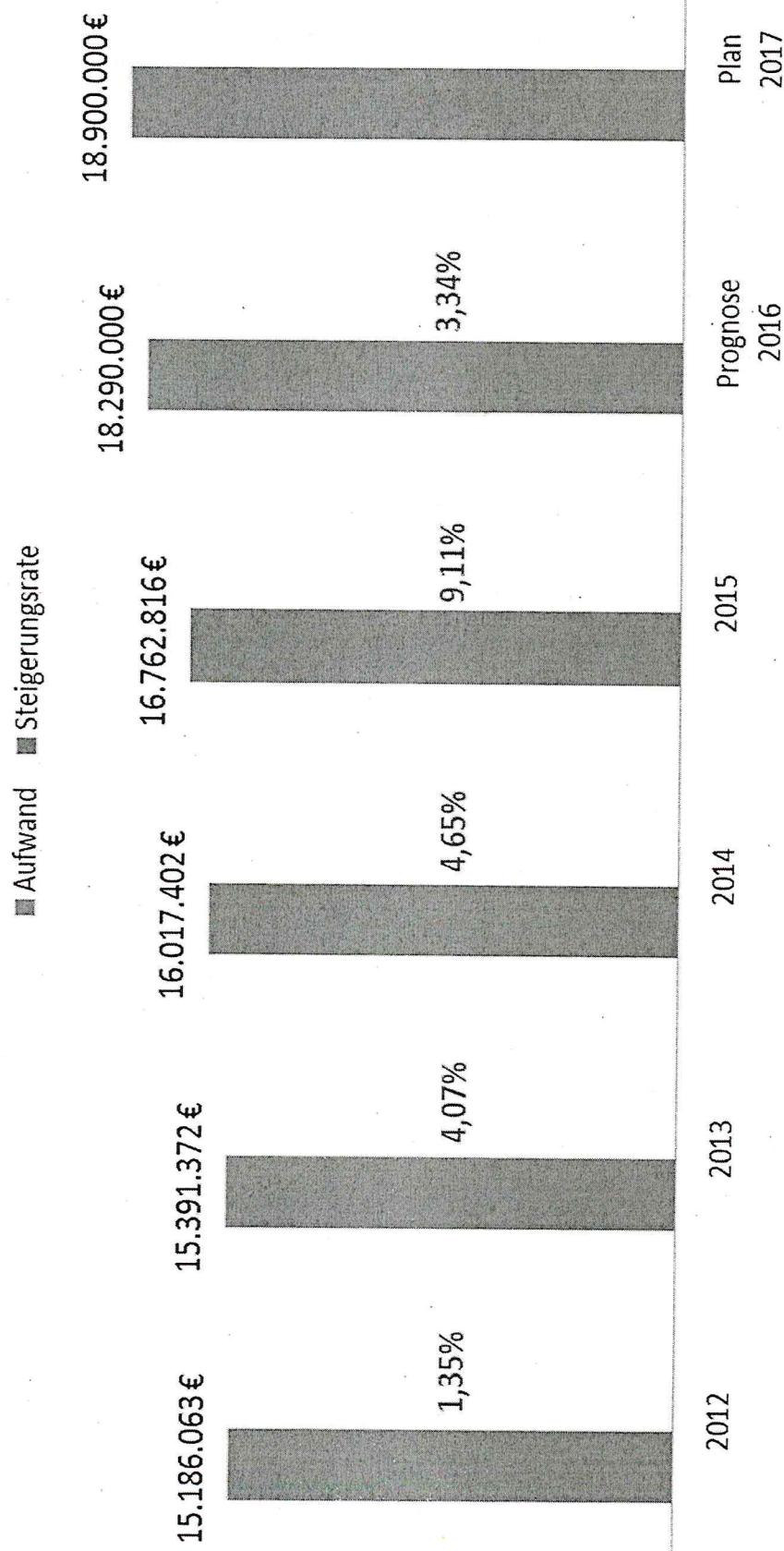
Investitionskosten für Kurzzeit-/Verhinderungs- und Tagespflege

Investkosten teilstationär

■ Aufwand ■ Steigerungsrate



Ausgaben insgesamt



Ausblick

Inklusionsstärkungsgesetz ist am 01.07.2016 in Kraft getreten

- Zuständigkeitsverlagerungen zwischen dem Kreis Warendorf und dem LWL

Pflegestärkungsgesetz II tritt am 01.01.2017 in Kraft

- neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff
- Überleitung von 3 Pflegestufen in 5 Pflegegrade

Pflegestärkungsgesetz III soll im Dezember 2016 verabschiedet werden

Für die Zukunft gesattelt.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

